

Anhang
zur Rahmenordnung für die Masterprüfung im Studium
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
Fächerspezifische Bestimmungen für den Master-Studiengang für das Lehramt an Gymna-
sien und Gesamtschulen
für das Fach Erziehungswissenschaft
vom 27.02.2009

Aufbau des Studiums
Pflicht- und Wahlpflichtmodule, Studien- und Prüfungsleistungen

Der Weg zum Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen führt über den Abschluss des dreijährigen Bachelor-Studiengangs mit zwei Fächern (Zwei-Fach-Bachelor) und den Abschluss eines zweijährigen Master-Studiengangs für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen. Den Zugang zum Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen regelt die Zugangsordnung für diesen Studiengang. Der Abschluss trägt die Bezeichnung: *Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen*. Der Master-Abschluss in diesem Studiengang ist Voraussetzung für die Verleihung des Zeugnisses über die 1. Staatsprüfung und berechtigt zum Eintritt in den Vorbereitungsdienst (Referendariat).

Der Master-Studiengang für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen umfasst vier Semester, in denen fachwissenschaftliche und fachdidaktische Studien in den beiden in der Bachelor-Stufe studierten Fächern (2 x 25 LP), erziehungswissenschaftliche Studien (40 LP), Praxisphasen (10 LP) und die Masterarbeit (20 LP) absolviert werden (Summe: 120 LP).

1. Das Studienangebot Erziehungswissenschaft im Master-Studiengang für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen besteht aus
 - fünf Modulen in Erziehungswissenschaft,
 - einem Modul im Wahlpflichtfach (Psychologie oder Soziologie oder Politikwissenschaft oder Philosophie).
2. In den erziehungswissenschaftlichen Modulen müssen insgesamt 30 LP erworben werden, im Wahlpflichtfach 10 LP.
3. Für das Lehrangebot und die Modulabschlussprüfungen im Wahlpflichtfach sind die Wahlpflichtfächer zuständig.
4. Aus den vier angebotenen Modulen in Erziehungswissenschaft wählt der Studierende mindestens drei Module seiner Wahl aus.
5. Ist eine Studierende/ein Studierender in einem gewählten Modul eines Wahlpflichtfaches endgültig gescheitert ist sie/er berechtigt, maximal in einem weiteren Modul aus dem Bereich der Wahlpflichtfächer die erforderlichen Leistungen zu erbringen. Ist eine Studierende/ein Studierender in einem erziehungswissenschaftlichen Modul endgültig gescheitert ist sie/er berechtigt, maximal in einem weiteren erziehungswissenschaftlichen Wahlpflichtmodul die erforderlichen Leistungen zu erbringen.
6. Schreibt die/der Studierende eine empirisch ausgerichtete Master-Arbeit im erziehungswissenschaftlichen Studienelement, so muss sie/er ein fünftes Modul Forschungsmethoden (Wahlmodul QQF) studieren, in dem 5 LP zu erwerben sind. Bei einem nicht-empirischen Thema wird die Methodenreflexion in ein thematisch einschlägiges Seminar der vier erziehungswissenschaftlichen Module integriert. Wird das Modul QQF (bei empirisch ausgerichteter Masterarbeit) studiert, bleibt die Gesamtsumme der in Erziehungswissenschaft zu erbringenden LP bei 30 LP. Die Noten aus diesem Modul gehen nicht in die Berechnung der Gesamtnote für das erziehungswissenschaftliche Studienelement ein; die Anforderungen in diesem Wahlmodul müssen erfüllt werden.

Schreibt die/der Studierende die Masterarbeit in einem Wahlpflichtfach muss sie/er entweder am Modul „Quantitative und Qualitative Forschungsmethoden“ oder an einer entsprechenden forschungsmethodischen Qualifizierung im Wahlfach mit dem Umfang von 5 LP teilnehmen.

7. Jedes Modul in Erziehungswissenschaft kann mit 5, 10 oder 15 LP abgeschlossen werden. Eines der beiden Module SUL oder ULI oder aber beide Module zusammen müssen mit 10 LP abgeschlossen werden.
8. Die jeweilige Modulnote ergibt sich aus den Prüfungsleistungen in den Veranstaltungen des Moduls. Sind mehrere benotete Prüfungsleistungen in einem Modul erbracht worden, wird aus den Einzelnoten das durch die Zahl der jeweiligen LP gewichtete arithmetische Mittel gebildet und dieses dann als Modulabschlussnote gewertet.
9. Eines der mindestens drei gewählten erziehungswissenschaftlichen Module schließt mit dem erziehungswissenschaftlichen Abschlusskolloquium, einer LPO-konformen mündlichen Modulabschlussprüfung von 45 Minuten ab. Das Modul aus dem Wahlpflichtfach muss mit mindestens 10 LP studiert werden, es wird mit einer LPO-konformen schriftlichen Modulabschlussprüfung abgeschlossen. Diese Prüfung wird entweder (in Philosophie) als vierstündige Klausur oder (in Politikwissenschaft oder Psychologie oder Soziologie) als Kombinierte Teilleistung (KT) aus zwei unterschiedlichen schriftlichen Prüfungen (zweistündige Klausur, Hausarbeit, schriftliche Präsentation) absolviert. Näheres regeln die Modulbeschreibungen.
10. Die aus dem Studium der mindestens drei gewählten erziehungswissenschaftlichen Module resultierenden drei Modulabschlussnoten und die aus dem Studium des Wahlpflichtfaches resultierende Modulabschlussnote werden zur Note in Erziehungswissenschaft zusammengezogen. Hierbei werden alle Modulabschlussnoten nach der Zahl der LP der einzelnen Module gewichtet. Den mindestens drei Modulabschlussnoten in Erziehungswissenschaft kommt dabei insgesamt ein Gewicht von 75% zu, der Modulabschlussnote im Wahlschwerpunkt ein Gewicht von 25% .
11. Ist eines der beiden Fächer der Studierenden im Rahmen des Studiums des Master of Education GymGes das Fach „Philosophie“, kann im Rahmen des Studiums der Erziehungswissenschaften die Philosophie nicht mehr als Wahlpflichtfach gewählt werden.

12. I: Beschreibung der Module in Erziehungswissenschaft

Modul TEB: Theorie und Geschichte der Erziehung und der Bildung

<p>Ziele: Ziele des Moduls sind der Erwerb und die Vertiefung von Kenntnissen über Bildung, Erziehung und Unterricht in historischer und systematischer Perspektive, wobei an im Bachelor-Studium (in den General Studies) bereits erworbene erziehungswissenschaftliche Grundkenntnisse angeschlossen wird. Zur weiteren Differenzierung ihres erziehungswissenschaftlichen Reflexionshorizonts lernen die Studierenden unterschiedliche Begriffsbildungen und Deutungsmuster erziehenden und bildenden Handelns kennen. Dazu gehört die Unterscheidung der Historizität und speziellen Perspektive dieser Begriffe und Deutungen ebenso wie die Analyse der jeweiligen Realisierungs- und Institutionalisierungsformen von Erziehung und Bildung im historischen Prozess.</p>							
<p>Inhalte: Wesentliche Inhalte, Themen und Fragestellungen der Lehrveranstaltungen beziehen sich u. a. auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theorie und Philosophie der Bildung - Geschichte der Erziehung und Bildung und ihrer Institutionen - Geschichte der Kindheit, der Jugend und des Generationsverhältnisses - Geschichte des Bildungswesens und der Bildungspolitik - Probleme und Aufgaben pädagogischer Historiographie - Zusammenhang und Differenz von Bildung, Wissenschaft und Kritik 							
<p>Kompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über Kenntnisse der Theorie und Geschichte der Bildung und ihrer Institutionen, - verstehen es, pädagogische Begriffe in historischer und systematischer Perspektive theoretisch zu erschließen, - beurteilen Reichweite und Grenzen unterschiedlicher (z.B. sozialwissenschaftlicher und historiographischer) Erklärungsansätze für Prozesse der Erziehung und der Bildung, und - kennen traditionelle und zeitgenössische bildungs- und gesellschaftswissenschaftliche Theorierichtungen und können sie im Hinblick auf ihre künftige berufliche Tätigkeit reflektieren. 							
<p>Veranstaltungsthemen: <i>Vorlesung.:</i> z.B. Theorie und Geschichte der Bildung und Erziehung; Bildungssysteme im Kontext gesellschaftlichen Wandels <i>Seminare:</i> z.B. Öffentlichkeit, Demokratie und Bildung; Geschichte des modernen Bildungssystems im nationalen und internationalen Kontext; Kritik und Skepsis in Bildung und Erziehung; Philosophie der Bildung und Erziehung; Menschenrechtsbildung; Ansätze, Probleme und Aufgaben der Bildungsforschung; Bildung und Beruflichkeit</p>							
<p>Aufbau und Umfang: Falls dieses Modul gewählt wird, ist hier <i>mindestens eine</i> Lehrveranstaltung zu absolvieren und sind <i>mindestens</i> fünf LP zu erwerben.</p>							
<p>Verwendbarkeit: im Lehrer-Master GymGes und im Lehrer-Master BK</p>							
<p>Turnus: in jedem Semester anzubieten</p>							
<p>Status: Wahlpflichtmodul (mindestens drei aus vier)</p>							
<p>Gewichtung des Moduls für die Bildung der Fachnote: bei 5 LP 12,5 %; bei 10 LP 25 %, bei 15 LP 37,5 %</p>							
Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Vorlesung / Seminar(e)	Wahlpfl.	min. 2; oder 4 oder 6	min. 5; oder 10 oder 15	1 - 4	1, oder 2 oder 3 benotete Studienleistungen nach Wahl	-	-

Modulabschluss-Prüfung (MAP)	ja			1 - 4	bei 5 LP eine , bei 10 oder 15 LP zwei Prüfungsleistungen *	ja	Das Ergebnis der MAP wird erst dann testiert , wenn alle übrigen Studienleistungen erbracht sind.
Gesamt		2/4/6	5/10/15				
<p>* Wenn das Modul mit einer LPO-konformen Modulabschlussprüfung abgeschlossen wird, muss es mit mindestens 10 LP studiert werden. Diese LPO-konforme Modulabschlussprüfung ist mündlich und hat eine Dauer von 45 Minuten. Die LPO-konformen Prüfungen müssen von zwei für das Fach Erziehungswissenschaft prüfungsberechtigten Mitgliedern des Landesprüfungsamtes bewertet werden.</p>							

+

Modul LSP: Lern- und Sozialisationsprozesse

<p>Ziele: Ziel des Moduls ist es, Lern- Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen insbesondere im Blick auf die Dynamik moderner Gesellschaften kennen zu lernen und in ihren unterschiedlichen interdisziplinären Konzeptualisierungsformen analysieren zu können. Lern-, Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse sind als Bedingungen für schulische und unterrichtliche Erfahrungs- und Bildungsprozesse verständlich zu machen; zugleich sollen den Studierenden die Möglichkeiten und Grenzen von Bildung und Schule bei der pädagogischen Mitgestaltung von und Einflussnahme auf diese Bedingungen verdeutlicht werden.</p>							
<p>Inhalte: Wesentliche Inhalte, Themen und Fragestellungen dieses Modulbereichs beziehen sich auf</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sozialisation und Entwicklung in modernen Gesellschaften - Lebenslauf und Identitätsentwicklung - Biografie- und Lebenslaufforschung - Sozialisation durch Schule - Sozialisation und <i>Gender</i> - Heterogenität, Ungleichheit und Bildungsverläufe 							
<p>Kompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über Kenntnisse grundlegender Theorien und Modelle der Lern- und Sozialisationsforschung - können den Anwendungsrahmen solcher Konzeptionen kritisch und situationspezifisch bestimmen - erwerben Kenntnisse und Einsichten der sozialen, politischen und ökonomischen Randbedingungen von – insbesondere schulischen - Lern-, Sozialisations- und Bildungsprozessen und - können die Auswirkungen und Folgen dieser Bedingungen für die Institutionalisierung von Erziehung und Bildung in modernen Gesellschaften problematisieren. 							
<p>Veranstaltungsthemen:</p> <p><i>Vorlesung:</i> z.B. Sozialisationstheorie und Sozialisationsforschung; Lernen und Entwicklung; Bildung und Biographie</p> <p><i>Seminare:</i> z.B. Biografie und Entwicklung; Sozialisation, Geschlecht, Ethnizität; Individualisierung und Standardisierung von Lebensverläufen in komplexen Gesellschaften; Sozialisation und Schulerfahrung in multikulturellen Kontexten; Jugendliche Identitätsbildung im Kontext von Familie und Schule; Bildungsarmut und Bildungsgerechtigkeit</p>							
<p>Aufbau und Umfang: Das Modul besteht aus <i>mindestens einer</i> Lehrveranstaltung, dem Selbststudium und Prüfungen.</p>							
<p>Verwendbarkeit: im Lehrer-Master GymGes und im Lehrer-Master BK</p>							
<p>Turnus: in jedem Semester anzubieten</p>							
<p>Status: Wahlpflichtmodul (drei aus vier)</p>							
<p>Gewichtung des Moduls für die Bildung der Fachnote: bei 5 LP 12,5 %; bei 10 LP 25 %, bei 15 LP 37,5 %</p>							
Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Vorlesung / Seminar(e)	Wahlpfl.	min. 2; oder 4 oder 6	min. 5; oder 10 oder 15	1 - 4	1, oder 2 oder 3 benotete Studienleistungen nach Wahl	-	-

Modulabschluss-Prüfung (MAP)	ja			1 - 4	bei 5 LP eine , bei 10 oder 15 LP zwei Prüfungsleistungen *	ja	Das Ergebnis der MAP wird erst dann testiert , wenn alle übrigen Studien-leistun-gen erbracht sind.
Gesamt		2/4/6	5/10/15				
<p>* Wenn das Modul mit einer LPO-konformen Modulabschlussprüfung abgeschlossen wird, muss es mit mindestens 10 LP studiert werden. Diese LPO-konforme Modulabschlussprüfung ist mündlich und hat eine Dauer von 45 Minuten. Die LPO-konformen Prüfungen müssen von zwei für das Fach Erziehungswissenschaft prüfungsberechtigten Mitgliedern des Landesprüfungsamtes bewertet werden.</p>							

+

Vorlesung / Seminar(e)	Wahlpfl.	min. 2; oder 4 oder 6	min. 5; oder 10 oder 15	1 - 4	1, oder 2 oder 3 benotete Studienleistungen nach Wahl	-	-
Modulabschluss-Prüfung (MAP)	ja			1 - 4	bei 5 LP eine , bei 10 oder 15 LP zwei Prüfungsleistungen *	ja	Das Ergebnis der MAP wird erst dann testiert , wenn alle übrigen Studien-leistun-gen erbracht sind.
Gesamt		2/4/6	5/10/15				

* Wenn das Modul mit einer LPO-konformen Modulabschlussprüfung abgeschlossen wird, muss es mit mindestens 10 LP studiert werden. Diese LPO-konforme Modulabschlussprüfung ist mündlich und hat eine Dauer von 45 Minuten. Die LPO-konformen Prüfungen müssen von zwei für das Fach Erziehungswissenschaft prüfungsberechtigten Mitgliedern des Landesprüfungsamtes bewertet werden.

Modul ULI: Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess

Ziele: Ziel des Moduls ist es, den Studierenden ein vertieftes Verständnis sowie eine praktische Urteilsfähigkeit bei Fragen der Analyse und Planung von Unterrichtsprozessen sowie bei der didaktischen Begründung von Unterrichtsinhalten und –formen zu ermöglichen. Dies schließt die Aufgaben der Diagnose, Beurteilung und Förderung von Schülern unter Berücksichtigung ihrer individuellen, sozialen und kulturellen Verschiedenheiten ein. Angestrebt werden sollte die Befähigung zur Teilhabe an Prozessen der kollegialen Unterrichtsentwicklung.

Inhalte: Wesentliche Inhalte, Themen und Fragestellungen dieses Modulbereichs beziehen sich auf

- Fragen der Lehrplanstruktur und -gestaltung;
- Konzepte der Allgemeinen Didaktik sowie Konzepte und Ergebnisse der empirischen Unterrichtsforschung – mit Anschlussstellen für fachdidaktische Weiterführungen;
- fachbezogenes und fächerübergreifendes Lehren und Lernen;
- Planung und von Lehr-, Lern- und Interaktionsprozessen und Auswertung der Ergebnisse für das eigene berufliche Handeln (Unterrichtsentwicklung);
- moderne Informationstechnologien im Unterricht und ihre Konsequenzen für den Lehr-Lern-Prozess;
- Diagnose und Förderung von Schülerinnen/Schülern mit besonderen Lernbedürfnissen;
- Umgang mit unterschiedlichen Formen von Heterogenität;
- Lernentwicklung und Leistungsbeurteilung;
- Konflikte und Konfliktbewältigung im Unterricht;

Kompetenzen: Die Studierenden

- können über Inhalte, Strukturen und Probleme didaktischen Handelns reflektieren und curriculare Entscheidungen begründen,
- erwerben planerische und organisatorische Fähigkeiten in Hinsicht auf schulische Handlungsfelder,
- können Reichweite, Grenzen und Anwendungsmöglichkeiten verschiedener methodischer Ansätze und medialer Präsentationsformen kritisch bestimmen,
- kennen Möglichkeiten und Probleme der Beurteilung von Schülerinnen-/Schülerleistungen und der Beratung von Schülerinnen/Schülern und Eltern

Veranstaltungsthemen:

Vorlesung: z.B. Konzepte des Lehrens und Lernens; Allgemeine Didaktik und Fachdidaktik(en); Methoden und Medien in Schule und Unterricht; Kommunikation im Unterricht

Seminare: z. B. Lehren und Lernen im schulischen Kontext; Lehrplan, Kanon und Kultur; Schüleraktivierende Unterrichtsformen; Leistung und Leistungsbeurteilung; Fachunterricht und fächerübergreifendes Lernen; Formen individueller Förderung von Schülern; Konzepte der Unterrichtsentwicklung

Aufbau und Umfang:

Das Modul besteht aus *mindestens einer* Lehrveranstaltung, dem Selbststudium und Prüfungen.

Verwendbarkeit: im Lehrer-Master GymGes, Lehrer Master BK, ggf. Lehrer-Master GHR

Turnus: in jedem Semester anzubieten

Status: Wahlpflichtmodul (drei aus vier)

Gewichtung des Moduls für die Bildung der Fachnote:

bei 5 LP 12,5 %; bei 10 LP 25 %, bei 15 LP 37,5 %

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Vorlesung / Seminar(e)	Wahlpfl.	min. 2; oder 4 oder 6	min. 5; oder 10 oder 15	1 - 4	1, oder 2 oder 3 benotete Studienleistungen nach Wahl	-	-
Modulabschluss-Prüfung (MAP)	ja			1 - 4	bei 5 LP eine , bei 10 oder 15 LP zwei Prüfungsleistungen *	ja	Das Ergebnis der MAP wird erst dann testiert , wenn alle übrigen Studienleistungen erbracht sind.
Gesamt		2/4/6	5/10/15				

* Wenn das Modul mit einer LPO-konformen Modulabschlussprüfung abgeschlossen wird, muss es mit mindestens 10 LP studiert werden. Diese LPO-konforme Modulabschlussprüfung ist mündlich und hat eine Dauer von 45 Minuten. Die LPO-konformen Prüfungen müssen von zwei für das Fach Erziehungswissenschaft prüfungsberechtigten Mitgliedern des Landesprüfungsamtes bewertet werden.

Modul QOF: Quantitative und qualitative Forschungsmethoden

Ziele:

In diesem Modul erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse der quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden.

Inhalte:

Quantitative Forschungsmethoden I:

- Forschungsplanung und Forschungsdesign
- Grundlegende quantitative Methoden der Datenerhebung (z.B. Beobachtung, standardisierte Fragen, psychometrische Tests...)
- Gütekriterien quantitativer empirischer Sozialforschung
- Darstellung empirischer Forschungsergebnisse

Statistik I & II:

- Quantitative Methoden der Datenauswertung:
(a) deskriptive Statistik, (b) Inferenzstatistik

Qualitative Forschungsmethoden:

- Grundlegende qualitative Methoden der Datenerhebung (z.B. narratives Interview, problem-zentriertes Interview, Leitfadeninterview, Gruppendiskussion, Fallanalyse, Inhaltsanalyse, Beobachtungsverfahren...)

Kompetenzen:

Die Studierenden sollen

- die Etappen des Forschungsprozesses (von der Idee über die Fragestellung zur Hypothesenbildung und Operationalisierung) kennen;
- den Zusammenhang von Untersuchungsgegenstand, -planung und Methodenwahl analysieren können;
- die grundlegenden (quantitative) Auswertungsmethoden verstehen und anwenden können;
- über Kriterien zur Bewertung von empirischen Forschungsmethoden und -ergebnissen verfügen

Veranstaltungsthemen:

Quantitative Forschungsmethoden I, Statistik I, Qualitative Forschungsmethoden

Aufbau und Umfang:

Das Modul besteht aus mindestens zwei Lehrveranstaltungen

Turnus: jedes Semester

Status: Pflichtveranstaltung

Gewichtung des Moduls für die Bildung der Fachnote: 25 %

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Studien-leistungen	davon prüfungs-relevant	Voraus-setzungen
Lehrveranstaltungen	Pflicht (bei Masterarbeit)	2-4	5	2-3	Aktive Teilnahme; schriftliche Prüfungsleistung mit 3 LP (Klausur, Referat m.A., Hausarbeit o.öo.ä.)	schriftliche Prüfungsleistung	keine

II. Beschreibung der Module der Wahlpflichtfächer

Wahlpflichtmodul PSY: Psychologie in Schule und Unterricht

Ziele:

Ziel der Studien in diesem Modul ist der Erwerb grundlegender Kenntnisse und Fähigkeiten in der Analyse, Planung, Gestaltung und Evaluation schulischer Lehr- und Lernprozesse auf der Grundlage psychologischer Theorien, Forschungsergebnisse und Methoden.

Inhalte:

- Fachsystematik und Forschungsmethoden der Psychologie in den für Lehrtätigkeiten relevanten Ausschnitten
- Psychische Entwicklung im Jugendalter
- Motivationale Prozesse in Unterrichts-, Lern- und Leistungssituationen
- Kognitive Prozesse beim Erwerb und bei der Strukturierung von Wissen
- Soziale Prozesse im Unterricht
- Diagnose von Leistung und Verhalten
- Evaluation unterrichtlicher und schulischer Maßnahmen
- Messung schulischer Leistung

Qualifikationsziele, Kompetenzen:

Die Studierenden ...

- haben Grundlagenwissen über psychische Funktionen (Wissenserwerb, Kognition, Motivation, Emotion, Selbstregulation) und deren Entwicklung im Jugendalter
- haben Grundlagenwissen über die Dynamik sozialer Prozesse im Unterricht und deren Beeinflussbarkeit in der Führung von Schulklassen
- können dieses Wissen für die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen anwenden und Möglichkeiten und Grenzen kritisch reflektieren
- kennen wissenschaftliche Verfahren zur Leistungsbewertung sowie der Diagnostik und Evaluation von Lehr- und Lernprozessen
- kennen grundlegende Forschungsparadigmen und –methoden und können ihre Möglichkeiten und Grenzen kritisch reflektieren
- können psychologische (auch empirische) Fachliteratur verstehen, interpretieren und kritisch reflektieren

Verwendbarkeit des Moduls:

Master-Studiengang für das Lehramt an Gymnasien, Gesamtschulen und Berufskollegs

Status: Wahlpflichtmodul

Voraussetzungen: keine

Turnus:

Beginn mindestens jedes Wintersemester (Vorlesung), Seminarangebote im Winter- und Sommersemester

Lehrveranstaltungen:							
Veranstaltungsart	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	Gewicht in der Modulnote	Prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Vorlesung	4	5	1., 2. oder 3.	Teilnahme und 2-std. Klausur	5/8	ja	keine
Seminar	2	3	ab 2.	Teilnahme und schriftliche Präsentation oder Hausarbeit	3/8	ja	Bestehen der Klausur zur Vorlesung
Seminar	2	2	ab 2.	Teilnahme und schriftliche Leistung		Nein	Bestehen der Klausur zur Vorlesung
Gesamt:	8	10					
<p>Das Modul wird durch eine LPO-konforme schriftliche Modulabschlussprüfung in der Form einer Kombinierten Teilleistung aus zwei verschiedenen schriftlichen Prüfungsleistungen (zweistündige Klausur mit Hausarbeit oder schriftlicher Präsentation) abgelegt.</p>							

Wahlpflichtmodul SOZ:

Soziologie in pädagogischen Handlungsfeldern

Ziele:

Im Zentrum der bildungssoziologischen Perspektiven und Perspektiven des Sozialisationsparadigmas steht das Studium von Prozessen der Aneignung und der Ausbildung von Kompetenzen, der Genese von gemeinsamen Handlungsbezügen und Lebensführungsmustern sowie soziale Vergemeinschaftungsprozesse. Dabei wird dem Stellenwert unterschiedlicher sozialer Kontexte und Milieus (Schule, Familie, Gleichaltrigengruppe, Soziale Lage) für diese Prozesse nachgegangen und untersucht, welche Anforderungen sich an Sozialisations- und Bildungsprozesse in modernen Gesellschaften ergeben. Die Studien in diesem Modul dienen des Weiteren der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit kulturellen und ethnisierten Konflikten in Verbindung mit der Analyse von Voraussetzungen, Ausprägungen und Verläufen von Sozialisations- und Bildungsprozessen. Kulturelle und ethnisierte Konflikte werden als gesellschaftliche Phänomene begriffen, die in ihrer Konstruktion und Reproduktion, sowie in ihren gesellschaftlichen Funktionen ähnlichen Logiken folgen. Eine soziologische Analyse solcher Konflikte impliziert deshalb eine Rekonstruktion der zu Grunde liegenden sozialstrukturellen Problemlagen sowie der Wertvorstellungen, an denen die Konflikte konstruiert werden. Dabei steht weniger die allgemeine Sozialstrukturanalyse im Vordergrund, sondern vielmehr die spezifische Erklärung und Analyse ethnisierter und kultureller Konflikte, die im Zuge der Entwicklung der Bundesrepublik zu einem Einwanderungsland zunehmend in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens an Bedeutung gewinnen werden und für die berufliche Praxis von Lehrerinnen und Lehrern eine besondere Herausforderung darstellen.

Lehrinhalte:

In den Lehrveranstaltungen werden Sozialisations- und Bildungstheorien, Forschungsergebnisse zur Sozialisation in der Familie, in Gleichaltrigengruppen, in Schule und anderen institutionellen Umwelten, Studien zur politischen Sozialisation, zu Strukturen und zum Wandel des Schul-, Bildungs- und Erziehungssystems, zu Entwicklungen und Ursachen von Bildungsungleichheiten, zu milieuspezifische Bildungsstrategien, regionalen Bildungsmärkte, zur Forschung über Kriminalität, Rechtsextremismus, Sexismus, Migration, Integrationsprobleme und der Kulturvergleich behandelt.

Zu vermittelnde Kompetenzen:

- Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über theoretische Ansätze und empirische Befunde zu kulturellen und ethnisierten Konflikten, Integrations- und Desintegrationsprozessen in nationaler und internationaler Perspektive, die für Bildungsprozesse sowie für Prozesse des Erwerbs von Kompetenzen und Handlungsbefähigung relevant sind..
- Sie erwerben grundlegende Kenntnisse über die Bedeutung von (Aus-)Bildungsabschlüssen für die individuelle Lebensführung, über die Struktur und Funktion von Bildungssystemen in modernen Gesellschaften.
- Sie können ihr Wissen auf die Analyse von Problemen in der Steuerung und Gestaltung von Bildungssystemen, auf die berufliche Praxis von Lehrerinnen und Lehrern im Kontext sozialer Konflikte in Einwanderungsgesellschaften anwenden.

Verwendbarkeit des Moduls: Master-Studiengang für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen und am Berufskolleg im Anschluss an den 2-Fach-Bachelor und den Bachelor BAB für das Fach Erziehungswissenschaft

Status: Wahlpflichtmodul

Voraussetzungen: Einschreibung in den Studiengang

Turnus: Jedes Semester; das Modul ist in 2 Semestern studierbar.

Wahlmöglichkeiten: nach Maßgabe des Lehrangebots.

Modulbeauftragte/r: Wird durch Aushang im Institut bekanntgegeben.

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: GYM/GES: 25%; BK: 50%

Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Studienleistungen	prüfungs-relevant	Zugangs-voraussetzung
Wahlpflichtseminar I	Teilnahme	2	2	1.-4.	aktive Teilnahme	Nein	Einschreibung in den Studiengang
Wahlpflichtseminar II	Teilnahme	2	4	1.-4.	Schriftliche Präsentation	Ja*	
Wahlpflichtseminar III	Teilnahme	2	4	1.-4.	aktive Teilnahme und zweistündige Klausur	Ja*	
Gesamt		6	10				

*Die Modulgesamtnote ist die Note der staatsexamensäquivalenten Modulabschlussprüfung in Form der kombinierten Teilleistung. Die beiden Teilleistungen gehen jeweils mit 50% in die Modulnote ein.

Wahlpflichtmodul POWI: Politikwissenschaft

Ziele:

Die Inhalte dieses Moduls sind darauf ausgerichtet, den Studierenden Grundlagenkenntnisse der Politikwissenschaft zu vermitteln. Sie werden in zentrale Fragestellungen und in die Theoriegeschichte der Disziplin eingeführt. Sie lernen gesellschaftstheoretische Modelle kennen und üben deren wissenschaftliche Erklärungskraft zu beurteilen.

Inhalte: Zur Auswahl stehen die Grundkurse II (Politisches System der Bundesrepublik Deutschland), III (Internationale Beziehungen) und IV (Vergleichende Politikwissenschaft). Der Grundkurs wird durch ein Tutorium begleitet. Zur Vertiefung der Inhalte aus dem Grundkurs soll zusätzlich ein thematisch zum Grundkurs passender Standardkurs aus dem Angebot des Instituts für Politikwissenschaft absolviert werden.

Qualifikationsziele, Kompetenzen:

Die in dem Grundkurs vermittelten Basiskenntnisse werden in dem Aufbaukurs vertieft. Methodisch sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, neue Sachverhalte zu analysieren, zu kategorisieren und erste Bewertungen vorzunehmen. Dabei sollen die Studierenden eigene Interessenschwerpunkte herausfinden und angemessene effektive Arbeitsbedingungen für wissenschaftliches Arbeiten schaffen lernen.

Verwendbarkeit des Moduls:

Master-Studiengang im Fach Erziehungswissenschaft für das Lehramt an Gymnasien, Gesamtschulen und Berufskollegs

Status: Wahlpflichtmodul

Voraussetzungen: keine

Turnus: jedes Semester

Gewichtung des Moduls zur Bildung der Fachnote: GYM/GES: 25 %; BK: 50 %

Lehrveranstaltungen:

Veranstaltungsart	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	Gewicht in der Modulnote	Prüfungsrelevant **	Voraussetzungen
Grundkurs II, III oder IV*	2	3		Klausur oder Hausarbeit oder schriftliche Präsentation	50%	Ja	Keine
Tutorium zum jeweiligen Grundkurs II, III oder IV	2	2		Aktive Teilnahme			Keine
Aufbaukurs	2	5		Klausur oder Hausarbeit oder schriftliche Präsentation	50%	ja	Keine
Gesamt:	6	10					

** Die LPO-konforme Modulabschlussprüfung besteht in der Regel aus der Kombination von zwei schriftlichen Prüfungsleistungen. Aus den drei angebotenen Prüfungsformen: zweistündige Klausur, schriftliche Präsentation oder Hausarbeit müssen zwei absolviert werden. Die Modulnote wird als arithmetisches Mittel aus den Noten der beiden kombinierten Teilleistungen gebildet.

* Diejenigen Studierenden, die die Grundkurse bereits im Rahmen des Faches Sozialwissenschaft besuchen, belegen alternativ für den Grundkurs eine Vorlesung (Studienleistung: Teilnahme) und einen Aufbaukurs (Studienleistungen: Klausur oder Hausarbeit oder schriftliche Präsentation).

Wahlpflichtmodule PHI: Philosophie

Die Studierenden, die Philosophie wählen, können entweder das Modul H) Handeln und Moral oder das Modul G) Gesellschaft und Staat studieren.

H) Handeln und Moral

Ziele:

Studierende sollen durch das Studium des Moduls „Handeln und Moral“ in der Lage sein, zentrale theoretische Ansätze der Moralphilosophie (bspw. deontologische, konsequenzialistische, wert- und tugendethische Ansätze) zu erfassen. Sie können die begriffliche und argumentative Grundstruktur dieser Ansätze erschließen und ihre normativen und methodischen Prämissen (bspw. Willensfreiheit) offen legen. Dazu gehören auch metaethische Fragestellungen und handlungstheoretische Überlegungen (Handlungstheorie, Gründe, Motive, Ursachen).

Studierende sollen nach dem Studium des Moduls H in der Lage sein, moralphilosophische Ansätze auf ethische Probleme, wie sie in der gesellschaftlichen und beruflichen Praxis von zunehmender Bedeutung sind, zu beziehen.

Bei den Fragen der angewandten Ethik sollen insbesondere Probleme einer pluralistischen, multikulturellen und einer von wissenschaftlich-technischen Modernisierungsprozessen geprägten Gesellschaft berücksichtigt werden.

Inhalt:

Das Modul umfasst klassische Theorien und Modelle der Ethik und Modelle der angewandten Ethik, deren Stringenz und Tragfähigkeit zusätzlich an exemplarischen Problemstellungen erörtert werden können.

Kompetenzen:

Die im Modul H erworbenen Erkenntnisse dienen der Ausbildung von historisch-systematischen und philosophiegeschichtlichen Kompetenzen sowie *Deutungskompetenzen*.

Die Studenten sollen die Kompetenz erlangen, bei konkreten ethischen Problemstellungen die jeweilige Reichweite einzelner Ansätze der normativen Ethik zu beurteilen und sie gegebenenfalls in ihren Stärken miteinander zu kombinieren. Aus diesem Anwendungsbezug erwachsen entsprechende *Urteils-, Orientierungs-, und Handlungskompetenzen*.

Ebenso sollen *intra- und interkulturelle Kompetenzen*, die *Kompetenz zu kommunikativem Handeln und Autonomie* durch problemorientierte Betrachtung der Fragen angewandter Ethik gefördert werden. Darin ist die Fähigkeit eingeschlossen, das Fortbestehen begründeter Dissense auszuhalten.

Verwendbarkeit des Moduls:

Wahlpflichtfach Philosophie im Rahmen des erziehungswissenschaftlichen Begleitstudiums im Master of Education.

Voraussetzungen:

keine

Aufbau und Umfang:

10 LP, 8 SWS

Turnus:

Das Modul findet jährlich statt und erstreckt sich über zwei Semester

Status:

Modul anderer Fächer (Wahlpflicht)

Bildung der Modulnote:

Die Modulnote ist die Note der Modulabschlussprüfung (H5).

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-Semester	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
H1 - Vorlesung: Ethik	Anwesenheit	2	1	Ab 1. FS			
H2 - Seminar/Übung: Ethik	Anwesenheit und aktive Teilnahme	2	2	Ab 1. FS	Vor- und Nachbereitung	keine	
H3 - Seminar: Theoretische Ethik	Anwesenheit und aktive Teilnahme	2	2	Ab 1. FS	Vor- und Nachbereitung	keine	
H4 - Seminar: Angewandte Ethik	Anwesenheit und aktive Teilnahme	2	2	Ab 1. FS	Vor- und Nachbereitung	keine	
H5: Zentrale Modulabschlussprüfung (staats-examens-äquivalent): 4stündige Klausur			3	Ab 1. FS		Note der Klausur	
Summe		8	10				

G) Gesellschaft und Staat

Ziele:

In diesem Modul sollen die Studierenden lernen, sich in kontroversen gesellschaftlichen Debatten zu orientieren: Sozial- und Rechtsstaat, Kommunitarismus vs. Liberalismus usw. Die wissenschaftstheoretische Erörterung der Grundlagen- und Prinzipienfragen empirisch arbeitender Gesellschaftswissenschaften wie Politikwissenschaft und Sozialphilosophie wird einbezogen (*wissenschaftskulturelle Kompetenz*). Es sollen so die Voraussetzungen geschaffen werden für ein vertieftes Verständnis des öffentlichen Dialoges, der zu Fragen des gesellschaftlichen Zusammenlebens stattfindet (*Handlungs- und Autonomiekompetenz*).

Inhalt:

Das Modul umfasst Fragen der klassischen und aktuellen politischen Philosophie und der Sozialphilosophie. Durch die Einbeziehung soziologischer Kompetenzen liegt ein besonderes Gewicht auf der gesellschaftlichen Perspektive.

Kompetenzen:

Studierende sollen durch das Studium des Moduls „Gesellschaft und Staat“ in der Lage sein, zentrale Ansätze der Staats- und Sozialphilosophie sowie Geschichtsphilosophie zu unterscheiden (*Deutungskompetenzen*). Sie sollen über ein konzeptionelles und methodisches Instrumentarium verfügen, um die Modelle und Theorien auf konkrete Probleme des Zusammenlebens in Gesellschaft und Staat zu beziehen und normative Konflikte im Bereich von Gesellschaft, Wirtschaft und Staat zu analysieren (*Erschließungs- und Orientierungskompetenzen*). Dazu sollen insbesondere folgende Felder erschlossen werden: Staatslegitimation, politische Anthropologie, Bedeutung von Institutionen, Staats- und Regierungsformen, Demokratietheorien und Erörterung der sie tragenden normativen Ideen: Menschenrechte, Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Aufklärung, Fortschritt usw. (*historisch-systematische Kompetenz*).

Verwendbarkeit des Moduls:

Wahlpflichtfach Philosophie im Rahmen des erziehungswissenschaftlichen Begleitstudiums im Master of Education.

Voraussetzungen:

keine

Aufbau und Umfang:

10 LP, 8 SWS

Turnus:

Das Modul findet jährlich statt und erstreckt sich über zwei Semester

Status:

Modul anderer Fächer (Wahlpflicht)

Bildung der Modulnote:

Die Modulnote ist die Note der Modulabschlussprüfung G5.

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-seme-ster	Studienleistun-gen	davon prü-fungs-relevant	Voraus-setzungen
G1 - Vorlesung: Politische Philosophie und Sozialphilosophie	Anwesenheit	2	1	Ab 1. FS			
G2 - Seminar/ Übung: Politische Philosophie und Sozialphilosophie	Anwesenheit und aktive Teilnahme	2	2	Ab 1. FS	Vor- und Nachbereitung	keine	
G3 - Seminar: Klassische Texte zur Politischen Philosophie und Sozialphilosophie	Anwesenheit und aktive Teilnahme	2	2	Ab 1. FS	Vor- und Nachbereitung	keine	
G4 - Seminar: Aktuelle Probleme der Politischen Philosophie und Sozialphilosophie	Anwesenheit und aktive Teilnahme	2	2	Ab 1. FS	Vor- und Nachbereitung	keine	
G5 - Zentrale Modulabschlussprüfung (staatsexamensäquivalent): 4stündige Klausur			3			Note der Klausur	
Summe		8	10				

Ausgefertigt aufgrund des in Wahrnehmung seiner Eilkompetenz gefassten Beschlusses des Dekans des Fachbereichs Erziehungswissenschaften und Sozialwissenschaften vom 21.01.2009.

Münster, den 27.02.2009

Die Rektorin

Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie den Bekanntmachungen von Satzungen vom 08. Februar 1991 (AB Uni 91/01), geändert am 23. Dezember 1998 (AB Uni 99/04), hiermit verkündet.

Münster, den 27.02.2009

Die Rektorin

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Nelles', with a stylized, cursive script.

Prof. Dr. Ursula Nelles